

Montag, 01. August 2005 (00:00)

Märkische Oderzeitung



Vernissage und Konzert zum Auftakt

Von ELKE SCHLEGELMILCH

Eine Vernissage war diesmal der Auftakt für die traditionellen Saarower Musiksommer: Im Festsaal des hiesigen Bahnhofshotels "Die Bühne", verfolgte der talentierte Fürstenwalder Enrico Niemann gespannt, wie das Publikum die Bilder seiner Ausstellung mit dem Titel "Hotel Rouge - warten auf den Zug" aufnehmen würde.

Der junge Mann, der im achten Semester an der Bauhaus-Universität in Weimar Freie Kunst studiert, präsentiert eine Reihe zum Teil sehr großformatiger Bilder, die sich thematisch, wie er sagt, ganz bewusst "zwischen brutalem Voyeurismus und Begehren bewegen". Neben älteren Kunstinteressierten zog es zur Vernissage auch viele junge Leute, was Enrico Niemann sichtlich freute, der ab 3. September - vermittelt durch seine Uni - auch einige Arbeiten in Tokyo ausstellen wird, im Rahmen der Thüringer Landespräsentation beim "Deutschland- in-Japan-Jahr".

In Bad Saarow beantwortete Niemann am Sonnabend den Besuchern bereitwillig ihre Fragen, nicht nur zu den von ihm gewählten Motiven, sondern auch zu seiner Maltechnik - Kunstharzlack auf Polyäthylen. Jedes der Bilder besteht aus mehreren Lagen solchart gestalteter Folien, wodurch hologramm-ähnliche Farbspiele entstehen.

Bahnhofshotel-Inhaber Frank Kriegel registrierte das Besucher-Interesse ebenfalls mit Genugtuung, denn die Präsentation ist sozusagen ein Auftragswerk. Kriegel, der mit der Ausstellung auch junge Kunst aus der Region fördern will, erzählt: "Mich hat im vorigen Jahr schon Enricos Ausstellung ‚Sex up your pig‘ in der Fürstenwalder Kulturfabrik begeistert." Deshalb habe er Enrico Niemann gefragt, ob er auch speziell etwas für die Bühne in Bad Saarow machen würde. Am Eröffnungsabend des Saarower Kultursommers ging es dann gleich noch einmal um künstlerische Darbietung im Einklang mit Kulturförderung: Der Saarower Verein "Xaver Scharwenka Komponierhaus" hatte zum Benefizkonzert zugunsten des Scharwenka-Hauses eingeladen. Xaver Scharwenka, Komponist, Pianist und Musikpädagoge, lebte von 1912 bis zu seinem Tode 1924 in Bad Saarow. Das für ihn gebaute Haus in der Moorstraße 3, wurde wie berichtet, unter Denkmalschutz gestellt, entkernt und soll restauriert werden. Dafür sammelt der Förderverein Spenden.

Rund 200 Musik-Liebhaber lauschten am Sonnabend Prof. Sontraud Speidel und Prof. Evelinde Trenkner - die, wie berichtet, die Chefin des Vereins "Xaver Scharwenka Komponierhaus" ist. Auf dem Programm des renommierten Klavierduos standen "Parodistische Variationen für Hörer mit Sinn für musikalische Eulenspiegelereien", mit Musik unter anderem von Bach, Reger, Tschaikowsky, Liszt und Rossini.

Das Benefiz-Konzert erbrachte insgesamt 1336 Euro, sagte Peter Hoek, einer der Chefs des gastgebenden Hotels Esplanade, gestern auf MOZ-Nachfrage. Und er fügte hinzu "Wir runden diesen Betrag für den guten Zweck auf 1500 Euro auf."